

I.O.G.D. St. Peters Bote I.O.G.D.

Der St. Peters Bote wird von den Benediktiner-Mönchen der St. Peters Abtei zu Münster, Saskatchewan, Canada, herausgegeben. Er kostet bei Vorauszahlung: In Canada \$2.00 per Jahr, \$1.00 für sechs Monate, 50c für drei Monate. Nach den Ver. Staaten und dem Ausland \$2.50 per Jahr. Einzelnummern 10c.

Korrespondenzen, Anzeigen, oder Änderungen bestehender Anzeigen, sollten spätestens Samstag mittags eintreffen, falls sie Aufnahme in der folg. Nummer finden sollen. Probe-Nummern werden, wenn verlangt, frei versandt.

Bei Änderung der Adresse gebe man sowohl die neue als auch die alte Adresse an. Gelder schickt man nur durch registrierte Briefe, Post- oder Express-Anweisungen (Money Orders). Geldanweisungen sollten auf Münster ausgestellt werden.

Alle für die Zeitung bestimmten Briefe adressiere man: ST. PETERS BOTE, MÜNSTER, SASK., CANADA.

Der Monat Oktober ist, wie auch der Mai, in besonderer Weise der Himmelskönigin gewidmet. Das wunderherrliche Gebet, der Rosenkranz, ist die vornehmste Art der Verehrung der göttlichen Mutter. Er ist ein Gradmesser katholischen Glaubens, Fühlens und Lebens geworden und der Monat Oktober als der Rosenkranzmonat ausserordentlich worden. Durch den Rosenkranz führt uns die Kirche zu Maria und durch Maria zu Christus und zu Gott. Maria erscheint hier nicht mehr bloß als das ideale Vorbild unserer Vollendung wie am Feste ihrer Aufnahme in den Himmel, sondern auch als eine wirksame Helferin dazu, als die Königin, als die Mutter der Barmherzigkeit, unser Leben, unsere Zukunft, unsere Hoffnung in Tale der Jahre. Ist es zu verwundern, daß der Rosenkranz ein Gradmesser katholischen Glaubens, Fühlens und Lebens, daß er eine der beliebtesten, erheben, während das religiöse Gemüt stets neue Belehrung, Erbauung und Geisteserhebung daraus schöpft.

Kirchliches.

Washington, D. C. 62 Erz-bischöfe und Bischöfe der Ver. Staaten beteiligten sich an der am 22. u. 23. Sept. unter dem Vorsitz des Kardinal Gibbons hier abgehaltenen jährlichen Bischofskonferenz. Beschlössen wurde u. a. die inländische und auswärtige Missionstätigkeit unter der Leitung des Catholic Board of Foreign Missions (Vorführer Erzbischof Molloy von Cincinnati) zu stellen. Eingehend besprochen wurde auch die Frage der Gründung eines Priesterseminars für farbige, aber technisch Schule für kath. Lehrer im Süden. Ein Ausschuß wurde mit der weiteren Förderung der Pläne betraut. Hilfsbischof Corrigan von Baltimore berichtete über die Taktiken der farbigen Blotenscheidern der Göttlichen Vorsehung, die in Washington, Baltimore, Charleston, S. C. und in Cuba Schulen unterhalten. Ein Schreiben des Kardinal-Vertrauensmann von Breslau, in welchem den katholischen Amerikaner für ihre Hilfeleistung gedankt wird, kam zur Verteilung, ebenso ein Schreiben des Apostolischen Delegaten Erzbischofs Bonzano, in dem dieser die Unterzeichnung der Baromium von Haiti und des Neu. A. Gagner von Wien beantwortet, die im Interesse der Kollektanden Kinder und Frauen Österreichs Amerika bereiten. In der Sitzung am 22. wurden dann auch die Berichte der Vorführer der einzelnen Gruppen des National Catholic Welfare Council verteilt. Die verschiedenen Gruppen aus dem Vorführer Erzbischof Dana von San Francisco, Vorführer des Verwaltungsrates; Erzbischof Dougherty, Philadelphia, Chicago und Gelehrte; Erzbischof Dowling von St. Paul, Erziehung; Bischof Schrems von Toledo, D., Catholic Laymen's Council; Bischof Muldown von Rockford, Ill., Soziale Betätigung und Bischof Kuehl von Charleston Presse und Publizität.

Firmung in der St. Peters Kolonie.

Der hochw. Herr Abt Michael wird in der nächsten Zeit an folgenden Orten das hl. Sakrament der Firmung spenden: In Carmel am 10. Okt., In Lenora Lake am 17. Okt., In Annahme am 24. Okt.

St. Peters Kolonie

Fulda. Eines der schönsten Feste, die Fulda je gesehen, fand letzten Sonntag, den 3. Okt., hier statt. Um 10 Uhr vormittags feierte der hochw. Herr Abt Michael eine heilige Messe, bei welcher 24 Kinder der St. Josephs Gemeinde ihre feierliche Kommunion hielten. Der Prälat hielt bei dieser Gelegenheit eine eindringliche Predigt. Am Nachmittag fand um 3 Uhr die Auspendung des hl. Sakramentes der Firmung statt. Wie am Vormittag, so wurde Abt Michael auch jetzt wieder in feierlicher Prozession vom Pfarrhause in die Kirche geleitet, während die Männer Spalier stellten. In der Kirche angekommen, kleidete sich der Prälat in seine Pontificalgewänder und hielt hierauf an ein junger eine lehrreiche Ansprache. Nach Beendigung derselben spendete er 53 jungen Leuten aus der St. Josephs Gemeinde und 32 aus der St. Johannes Gemeinde von Willmont das hl. Sakrament der Firmung. Bei dieser schönen Feier assistierten dem Abte der hochw. Th. Schmid von Humboldt, der hochw. P. Lorenz, der Pfarrer von Fulda und Willmont und der ehrw. Fr. Aurelius. — Endlich nahm der Abt die Firmlinge in die Kapuziner-Bruderschaft auf. Am Vormittag hatte P. Lorenz die hl. Messe in Willmont gelebt. Das Wetter, das der Himmel für den Tag schenkte, war das denkbar schönste.

Der hochw. P. Lorenz fuhr am 3. Oktober abends in Begleitung des Abtes Michael nach Münster und hütete dem Kloster einen Besuch ab. Am 4. Okt. wohnte er der Profestfeier bei den Elisabethinen in Humboldt bei.

Beim Ausreiten wurde der Jüngling Franz Nabner am Sonntag den 3. Okt., von seinem Reitgaul derart gegen einen Stachelnadelbaum gedrückt, daß er am Bein und Haupt sichtbar zerschmettert vom Pferde fiel und in das Spital nach Humboldt verbracht werden mußte.

Münster. Von schwerem Unglück heimgekehrt wurde am Montag dieser Woche Jos. Hofmann, der Bruder des hochw. P. Dominik. Wahrscheinlich infolge elektrischer Kurzschlüsse entstand in seiner großen zweistöckigen Scheuer ein Feuer, das, als man es bemerkte, bereits soweit vorgeschritten war, daß es unkontrollierbar war. Die Scheuer war 30x60 Fuß im Gevierte. Fünf Tonnen Heu, 2 Kalber und drei Doppelpferdegehirne verbrannten mit dem Gebäude. Dank der Hilfe, welche herbeigeeilte Nachbarn leisteten, konnten der Viehstadel und andere nahe liegende Gebäulichkeiten gerettet werden.

August Meitz, jr., wird diese Woche nach Regina abreisen, um dortselbst bei den Jesuiten seine Studien weiter zu betreiben. Im vorigen Schuljahr studierte er im St. John's College zu Collegeville, Minn.

Der nach dem Osten fahrende C. N. Passagierzug No. 10 kommt nunmehr um 4.44 Uhr in Münster an, also etwa eine Stunde später wie früher.

Der hochw. P. Morice, O.M.I., stattete am 30. Sept. dem St. Peters Kloster einen angenehmen Besuch ab und erzählte viel aus seinem früheren Missionsleben unter den Indianern im nördlichen British Columbia, woselbst er viele Jahre lang wirkte. P. Morice hat sich als Schreiber der Kirchengeschichte des westlichen Canada große Verdienste erworben. Mehrere geschichtliche Werte, sowohl in französischer als auch in englischer Sprache, gingen aus seiner Feder hervor, darunter seine

bestbekannte History of the Catholic Church in Western Canada, in zwei Bänden. Gegenwärtig ist der Historiker damit beschäftigt, eine Umarbeitung und Erweiterung dieses Werkes herzustellen, das nach seiner Vollendung 4 große Bände umfassen wird.

Der hochw. Benediktinerpater Dr. Peter Klop, Kapitular des Benediktinerklosters St. Peter in Salzburg, Oesterreich, kam am 1. Okt. in Münster an und verblieb als Gast bei den Patres bis Dienstag dieser Woche. Am Sonntag den 3. Okt. hielt er in Annahme, Lenora Lake, Münster und Humboldt als Abgesandter des Kardinal-Erzbischofs von Wien einen Vortrag über die Notlage in Oesterreich. Er fand überall die herzlichste Aufnahme und kollektierte an diesem einen Tage über \$2500, mehr als er sonstwo in Amerika an irgendeinem Tage einsammelte. Der hochw. Herr ist deshalb auch ganz begeistert für die St. Peters Kolonie und ihre guten, opferwilligen Bewohner, wie sein Dankeschreiben an anderer Stelle dieses Blattes zeigt. Es tat ihm sehr leid, daß er schon so bald wieder den Abschied von Canada nehmen mußte.

Der hochw. D. Gamache von Badena, Sask., war am 4. Okt. zu Besuch beim Patres in Münster.

Am 4. Oktober kam ein junger Mann von St. Beda in Peru, Ill., beim St. Peters Kloster an, mit der Absicht, hier Benediktiner zu werden. Er ist ein Uttauer namens Casimir Mantoydos und hat schon mehrere Jahre studiert. — Auch Alois Herriges von Engelfeld ist wieder im Kloster eingetroffen, um weiter zu studieren. Wegen Raummangel ist es dem Kloster dieses Jahr nicht möglich, weitere Studenten aufzunehmen, aber man hofft, daß nächstes Jahr, so Gott will, das neue Kollegium vollendet sein wird und regelrechte Studienkurse eingerichtet werden können.

Reinraff, Shorthorn Vieh zu verkaufen. Nähere Auskunft bei V. J. Lindberg, Münster.

Das Wetter der verflorenen Woche war allerliebste und Tag für Tag wunderschön, ein richtiges Herbstwetter, wie man es in Saskatchewan um diese Jahreszeit zu empfangen gewohnt ist.

Letzte Woche besuchte Jos. Bachmann von Edmonton, Alta., Münster in Lunster, B. C., wohnhaft, die Druckerei des St. Peters Bote und teilte mit, daß er auf eine Anzeige im St. Peters Bote hin sich in der St. Peters Kolonie von Jos. Hinz, jr., ein Stück Land gekauft habe.

Da die Konkrete Arbeiten am Erdgeschosse des neuen Kollegiums jetzt faktisch vollendet sind, beschäftigt die Kontraktoren, am Montag nächster Woche mit der Maurerarbeit zu beginnen. Eine Baugenehmigung geeigneter Steine ist bereits angekommen.

Frau Rex wird sich am 15. und 16. Okt. in Woll's Mercantile Co. Laden in Münster aufhalten, am Modewaren (Millinery) zum Kaufe anzubieten.

Wichtig! In 18 Tagen von heute, 25. Okt., wird die Prohibitions-Abstimmung stattfinden. Da die Wählerlisten, welche jetzt zusammengestellt werden, wahrscheinlich auch für die nächste Dominionwahl benutzt werden, so soll ein jeder Bürger oder Wahlberechtigter jetzt dazu sehen, daß sein Name in die Wählerlisten eingetragen werde. Und dies gilt nicht bloß für die Männer, sondern auch für die Frauen. Wir verweisen im Zusammenhange hiermit auf den aufklärenden Artikel von Herrn V. Claassen, auf Seite 6, „Ueber Prohibition“.

Am 2. Okt., dem Feste der hl. Schutzengel, wurde der hochw. Th. Schmid von Humboldt mit dem Benediktiner- Skapulier bekleidet und als Oblat-Novize vom hochw. Abte Michael in den Orden des hl. Benedikt aufgenommen.

Am 28. Sept. wurden hier getraut C. Souer und Maria Ignisch. Der hochw. P. Leo nahm die Eheliche des Ehebundes vor.

Bruno hat in der Person des Dr. Daniel Leo Kennedy am 1. Okt., einen zweiten Arzt erhalten. Er ist ein Katholik und seiner Nationalität nach ein Irländer.

Watson. Der Schaden, welcher durch das Feuer in Watson am 23. Sept. angerichtet wurde, wird auf \$18,000 geschätzt, dem eine Versicherung von bloß \$9,000 gegenübersteht. Die Ford Garage, in der das Feuer ausbrach, erlitt den meisten Schaden, über \$11,000. Der Westend Leihstall hat einen Schaden von über \$4000. Letzterer wird nicht wieder aufgebaut werden, die Garage wird indes durch ein neues, feuerfestes Gebäude ersetzt werden.

E. Wenschlag läßt einen Anbau an seinen Leihstall errichten, der die Aufnahmefähigkeit für Geopanne verdoppeln wird.

Die Gebrüder Smith sind unlangst in ihren neuen Laden eingezogen.

Frau A. J. Fürstenberg hat eine Reise nach Potosi, Wis., angetreten, wo sie ihre Eltern besucht, die dortselbst ihre goldene Hochzeit feiern.

Der Western Canada Elevator ist jetzt fertig gestellt. Getreidekäufer bei demselben ist John Barrett.

Watson, das etwa 400 Einwohner zählt, besitzt 40 Automobile, sodaß je 10 Personen im Besitze eines Kraftwagens sind.

Das neue Hochteiggebäude des J. H. Peterman ist ungefähr fertiggestellt und macht einen guten Eindruck. — Auch T. J. Gormican's neues Wohnhaus geht der Vollendung entgegen.

Verloren zwei Autoreifen auf dem blau markierten Weg von Saskatoon nach Quill Lake, Sask., wahrscheinlich zwischen Quill Lake und Watson. Die beiden Gummireifen waren „Goodyear Cord's All-Weather Treads“, Größe 33x4, auf Radreifen. Bedeutende Belohnung bei Rückgabe an den Eigentümer Dr. J. H. Ricolle, Quill Lake, Sask. Spalding. Es wird berichtet, daß auf ein von vielen Leuten unterzeichnetes Gesuch hin die C. P. Bahngesellschaft den Namen der Station Magellan in Spalding umgeändert hat.

Die North Star Lumber Co. hat in Spalding ein Zweiggeschäft eröffnet. Auch die Standard Lumber Co. gedenkt hier eine Agentur einzurichten.

H. D. Lumsford beabsichtigt in Spalding eine Eisenwarenhandlung zu eröffnen.

Reinraff, Shropshire Schafböcke zu verkaufen bei B. C. Pappenfuss, Annahme. Lenora Lake. Zu verkaufen ein ganz neues Maxwell-Automobil, das noch keine 1500 Meilen gefahren ist. Eine außergewöhnliche Gelegenheit, wenn man den Preis bedenkt, den ich dafür verlange. Ich bin willens das Auto gegen ein Ford, ein Chevrolet oder irgend einen „Roadster“ einzuhandeln.

J. A. Langen. Am 3. Okt. wurde hier eine Gemeindeversammlung abgehalten, in der die Frage des Kirchenbaues diskutiert wurde. Ohne Weiteres lag ein jeder die Notwendigkeit einer neuen Kirche ein, aber weitere Fragen blieben noch einstweilen für die Diskussion offen.

Es sei hier auf die neue Anzeige der Beaver Lumber Co. von Lenora Lake hingewiesen, deren Leiter und Agent H. J. Wicks, ein Deutschredender, ist. Die Anzeige erscheint auf Seite 5.

Unser aufstrebendes Städtchen wird nächstens noch einen Getreide-elevator, den fünften, erhalten. Die bereits bestehenden Elevatoren nehmen bis zu 75 Jahren Weizen täglich auf.

Teab Moose Lake. Am Montag, den 11. Okt., wird John A. Haas auf seiner Farm 1 1/2 Meilen südlich von der Maria Himmelfahrts-Kirche sein Vieh, Maschinen u. a. öffentlich Auktion verkaufen. Humboldt. J. W. Burton, von dem wir vor kurzem berichteten, daß er schwer erkrankt sei, befindet sich im St. Elisabeth Hospital und liegt in kritischem Zustand darnieder. Am 29. Sept. wurde er mit den hl. Sterbesakramenten versehen.

Am 1. Okt. trank der 5 Jahre alte Sohn des Jos. Biggers eine gütige Flüssigkeit, die der Kleine irgendwo erpicht. Sogleich stillten sich denn auch Vergiftungserscheinungen bei ihm ein. Durch das schnelle unmittlere Handeln des Dr. W. Herringer, der den Ana-

ben sofort auf den Operationstisch beordnete und die Magenpumpe ansetzte, wurde dem Jungen das Leben gerettet.

J. E. Brodeur, der Leiter der hiesigen Banque d'Hochelaga hat aus Boomfodet, N. B., Ver. Staaten, die Nachricht erhalten, daß dortselbst seine Mutter gestorben ist.

Kirchweihe in Ludworth und Firmung in Leosfeld.

Tage außergewöhnlich großer Feierlichkeit waren für Ludworth und Leosfeld der 29. und 30. September. Der 29. Sept., der Feiertag des hl. Michael, war der Tag der feierlichen Kirchweihe und der erstmaligen Erteilung des hl. Sakramentes der Firmung im kleinen Städtchen Ludworth, das sich dem hl. Erzengel Michael zum Schutzpatron seiner kleinen Kirchengemeinde gewählt hatte. Der hochw. Herr Abt Michael von der St. Peters Abtei zu Münster sollte als Stellvertreter des Bischofs diese beiden hl. Handlungen in der jüngsten Gemeinde der St. Peters Kolonie vollziehen. Am Vorabend des Festes kam somit Sr. Gnaden in Begleitung der hochw. Benediktiner Casimir, Bernard, Joseph und Marzellus nach Leosfeld, wo sie im Pfarrhause Quartier nahmen. Am nächsten Morgen lasen der hochw. Herr Abt und einige Patres die hl. Messe in der Kapelle der ehwr. Ursulinen, die anderen in der Pfarrkirche. Gegen 9 Uhr kam Herr Jakob Gull mit seinem Automobil von Ludworth, um den hochw. Herrn Abt und die Geistlichkeit abzuholen. Ein Teil der Pfarrer führten im Automobile des hochw. P. Joseph. In freudiger Erwartung hatten sich die Leute von Ludworth vor der Kirche aufgestellt um die Geistlichkeit in Empfang zu nehmen. Bald nach 10 Uhr begann denn auch die Feierlichkeit. Erst zog der hochw. Herr Abt in Begleitung der Priesterchaft, gefolgt von den Gläubigen in Prozession um die Kirche und weihte dieselbe erst von außen, darauf im Innern unter Abbitung und Abjuring der vorgeschriebenen Gebete sowie der Allerheiligen Litanei. Hierauf folgte die Festpredigt, für die Kirchweihe gehalten, vom hochw. P. Bernard. Der hochw. Festpredner hat es meisterhaft verstanden seine Zuhörer in sehr gut gewählten und ebenso gut vorgetragenen Worten zu fesseln und ihnen Liebe und Ehrfurcht, Hochachtung und Willigen, ja freudigen Opferwilligkeit für ihre Kirche, dem Hause Gottes einzuschleusen. Lieblich, ja überaus lieblich und liebenswert, so führte er aus, sollen den Menschen die Wohnungen Gottes unter den Menschentindern sein wo die höchste Majestät Gottes unter den Menschen wohnt, wie ein Vater unter seinen Kindern und wo alles Alles von ihm erhalten können was sie für Leib und Seele benötigen. Jetzt folgte das feierlich levitierte Hochamt, gehalten vom hochw. P. Joseph, assistiert von den hochw. P. Casimir und Marzellus als Diakon und Subdiakon, während der hochw. P. Mathias das Amt eines Zeremonienmeisters versah. Der hochw. Herr Abt nahm während des Amtes seinen Platz am Throne zur Evangelienseite. Der hochw. P. Bernard stand ihm zur Seite. Der Ludworther Kirchchor mit Frä. Clara Neaser als Organistin, tat sein Bestes, um den Gottesdienst zu verschönern.

Nach dem Hochamte hielt Abt Michael eine ergreifende Anrede an die Gemeindeglieder und die Firmlinge von Ludworth in englischer und deutscher Sprache. Er sagte es freue ihn heute in ihrer Mitte sein zu können und die feierliche hochpriesterlichen Handlungen der Kirchweihe und Firmung für dieselben vornehmen zu dürfen. Er belobte die junge Gemeinde für die Opferwilligkeit, die sie in der Herstellung des schönen Gotteshauses bezeugt und ermunterte sie auf dem so richtig eingeschlagenen guten Wege im frommen Sinne fortzufahren, damit Gottes Segen von dieser hl. Stätte aus, die nun ganz seinem hl. Dienste geweiht ist, überreichlich auf alle herabsteigen möge. Herzliche Worte richtete Sr. Gnaden an die Firmlinge, ihnen das große Glück des heiligen Tages schildern und ihre Leiber zu lebendigen Tem-

pein des hl. Geistes eingeweiht werden, und da nun Gott der Herr der Ewigkeit in ihnen wohne, so sollten sie sich ja hüten, diesen Geist der Reinheit und Heiligkeit durch schwere Sünden zu vertreiben, sondern die heute erhaltene Gnade recht sorgfältig zu bewahren trachten durch Wachsamkeit und beständigen Eifer im Gebete. An 8 Personen (7 Kinder und 1 Erwachsene) wurde sodann das hl. Sakrament der Firmung spendet. Patenstelle für die Firmlinge vertraten Herr Jakob Gull und Frau Maria Casper. Der Lobgesang „Großer Gott“ beschloß endlich die hehre kirchliche Feier zu Ludworth. — Für 7 Jahre lang wurde zu Ludworth regelmäßig an einem Sonntag in jedem Monate, sowie an jedem Weihnachtsfeste, Gottesdienst im Schullotale gehalten, bis seit letzten Sommer die neue Kirche zu diesem Zwecke gebraucht wurde. Das Städtchen Ludworth zählt 26 katholische Familien mit ungefahr 145 Seelen. Zwei Drittel der katholischen Bevölkerung sind deutscher Abstammung, die übrigen setzen sich zusammen aus Franzosen, Irländern, Engländern, Polen und Ruthenen. Möge das kleine kosmopolitische Städtchen wachsen und gedeihen! Floreat et crescat!

Ein recht schmackvolles Mittagessen wurde von den emsigen Frauen des Städtchens in der geräumigen Stadthalle für die Geistlichkeit und alle Festgäste serviert. Während des Mahles erheiterte Fräul. Lucia Kohn die anwesenden Gäste durch einige schön vorgetragene Musikstücke, die sie auf dem Piano spielte. Nach beendigtem Mahle überbrachte Herr Anton M. Casper im Namen Ludworths Sr. Gnaden Abt Michael die herzlichsten Glückwünsche zum Namensfeste mit der Versicherung für ihn beten zu wollen, daß der hl. Michael ihn besonders beschützen wolle, damit er recht lange als liebender Vater unter seinen geistlichen Kindern weilen und wirken möge. Der hochw. Herr Abt antwortete mit einigen wohlgeäußerten herzlichsten Dankesworten und sagte der heutige Tag sei ein Fest für beide, für sie (die Ludworther) und für ihn selbst, da sie beide unter den besonderen Schutz des hl. Erzengels Michael gestellt wären, und da dieser große Himmelsfürst ein so gewaltiger und siegreicher Streiter ist, so sei er auch stark genug, die guten Leute von Ludworth wie auch ihn selbst noch zu beschützen, (was wir alle zusehentlich hoffen wollen). Der Stadtmayor, Herr Jakob Gull, lud sodann die Geistlichkeit ein noch kurz in seinem Hause einzufehren und ihr selbst darauf in eigener Person nach Leosfeld zurück.

Der folgende Tag war der Festtag für Leosfeld, an welchem Tage hier 30 Personen das hl. Sakrament der Firmung empfangen sollten. Wie Tags zuvor lasen auch heute in der Frühe der hochw. Herr Abt und einige Patres die hl. Messe in der Kapelle der ehwr. Schulschwestern, die anderen in der Pfarrkirche. Gegen 10 Uhr begann dann die kirchliche Festfeier. Nicht nur war die Kirche im Innern prächtig geschmückt, auch vor dem Eingange derselben war ein schöner Triumphbogen aufgestellt mit einem Schilde, der in schön versierten Buchstaben den katholischen Gruß Laudetur Jesus Christus in saecula saeculorum. Amen. zur Lobpreisung Gottes einlud.

Kurz vor 10 Uhr wurde Abt Michael von der Geistlichkeit und den Firmlingen vom Pfarrhause aus in Prozession unter dem Baldachin und Fahnenbegleitung zur Kirche geführt. In der Kirche im Sanktuarium angekommen, begab sich derselbe sofort zum Throne auf der Evangelienseite, der hochw. P. Bernard verlas dann die Epistel und das Evangelium vom Feste des Tages und richtete im Anschlusse daran nach einer kurzen Begrüßung recht eindringliche Worte an die Gemeindeglieder auf ihre Priester und Seelsorger zu hören und ihnen in allem willig zu folgen als Stellvertreter und Gesandte Gottes. Es kommen, wie der hl. Paulus an seinen Schüler Timotheus schrieb Zeiten, wo Menschen die gesunde Lehre nicht ertragen, sondern nur hören wollen, was ihre Ohren titzelt, von der Wahrheit aber das

Gebör ob sich um er Barmherzigkeit. We übertritt wird nach des, der reich, der wird reich. Dringlich ohne vor je denn sefester le in folde Liebe, u Friede, da Gott, Es fol tierte Abt Michael greidene demitglä in treff freude zum 1. lung, die vornehm überzeu der Lie für die und G erlich a ruhen. Einb sucht die Se Stelloe harten im frog aller g schritten judung zu lasse zur W. Water erinner großes werde gnade hl. Ge will mi und da Sünde seine o sam b einma fen in 30 Be wachf dann vertra rick, in Wit d und d schlof seine fatus

Wachf dann vertra rick, in Wit d und d schlof seine fatus

Wachf dann vertra rick, in Wit d und d schlof seine fatus